

VORGESCHICHTE „Winterthur Nachhaltig“

2012 wurde Winterthur Nachhaltig ins Leben gerufen, zum 40jährigen Jubiläum des Berichts an den Club of Rome „Die Grenzen des Wachstums“. Von zuerst 40 Mitgliedern, welche auf einem Flyer für Veranstaltungen zum Thema aufmerksam machten, ist das Netzwerk auf 80 angewachsen: Die Besonderheit von Winterthur Nachhaltig ist die Heterogenität, von lokal agierenden Bürgerinitiativen (z. B. machwerk, RestEssBar) über NGO's mit einer Regionalgruppe in Winterthur (z. B. GWÖ - Gemeinwohlökonomie, Umverkehr) bis zu international tätigen Organisationen (z. B. Club of Rome, Hauptsitz in Winterthur), zudem städtische und kulturelle Institutionen (z.B. Stadtgrün, Stadtbibliothek, Alte Kaserne, Villa Sträuli) und politische Parteien. All diese Partner stehen für „Nachhaltigkeit“ ein, schätzen die gemeinsame Präsenz auf der Webseite, die regelmässigen Infos im Newsletter, die Anlässe als Treffpunkt und die Winterthur Nachhaltig Koordinationsstelle für gezieltes Networking.

Nach der Kampagne „stadtbuure“ im Jubiläumsjahr 2014 von Winterthur750, welche von Winterthur Nachhaltig ausging, lief das Projekt zunächst auf kleiner Flamme weiter. Es gab die Webseite, eine Koordinationsstelle und ein jährliches Netzwerktreffen. Das Projekt wurde dann sukzessive aufgebaut, die Netzwerk-Kontakte wurden intensiviert und neue Beziehungen geknüpft. Im Sommer 2018 wurde der Verein „Winterthur Nachhaltig“ gegründet.